

# Aktionskreis contra Bahnlärm München Nord e.V. (A.c.B.)

Berberitzenstraße 75 b • 80935 München • info@bahnlaerm-muenchen.de • www.bahnlaerm-muenchen.de



A.c.B. e.V. • Berberitzenstraße 75 b • 80935 München

Referat für Gesundheit und Umwelt  
Frau Stephanie Jacobs  
Bayerstr. 28a  
80335 München

4.6.2017

Sehr geehrte Frau Jacobs,

herzlichen Dank für die Weiterleitung des Beschlusses des Umweltausschusses vom 27.03.2017 als Antwort auf meinen für den Aktionskreis contra Bahnlärm München Nord e. V. bei der Bürgerversammlung am 24. 3. 2016 gestellten Antrag . Zu den Ausführungen im Beschluss möchte ich einige Punkte erläutern:

Im Beschluss des Umweltausschusses wird auf die Behauptung der DB Netz AG verwiesen, dass es durch die Feldmochinger Kurve zu keiner Erhöhung der Zugzahlen käme. Diese Behauptung steht in Widerspruch zu etlichen Veröffentlichungen der Bahn, in denen die Feldmochinger Kurve als eine der Maßnahmen zur Ertüchtigung des Ostkorridors genannt wird, um dort mehr Züge fahren zu lassen. Nur zwei dieser DB Netz-eigenen Publikationen seien hier als Beispiele aufgeführt:

- [http://www.list-sachsen.de/opv/Vortrag\\_DB\\_Netz\\_RB\\_Suedost.pdf](http://www.list-sachsen.de/opv/Vortrag_DB_Netz_RB_Suedost.pdf): Entwicklung der Schieneninfrastruktur in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vom 19.04.2012, Seiten 6 und 7
- [https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag\\_de/themen\\_az/verkehr/PDF/Elbek\\_onferenz-Hennecke.pdf](https://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/themen_az/verkehr/PDF/Elbek_onferenz-Hennecke.pdf): Verkehrsalternativen im Elberaum durch den Ausbau der Schiene vom 16.04.2012, Seiten 3-5

Darüber hinaus erscheint es mir naiv zu glauben, dass die Zeitersparnis durch den Wegfall des Umwegs über den Rangierbahnhof keine zusätzliche Nachfrage generieren wird. Etliche Züge, die heute den Weg von Norden kommend über den Südring nehmen, werden künftig von Feldmoching aus nach Osten Richtung Milbertshofen fahren. Der Münchner Südring wird entlastet, obwohl dort Maßnahmen zum Lärmschutz umgesetzt worden waren. Auf unserer Strecke, die wenige Meter an Wohnhäusern vorbeiführt, existiert keinerlei Lärmschutz und ist auch keiner geplant.

Doch selbst wenn man der Aussage der DB Netz AG Glauben schenkt, die Feldmochinger Kurve würde zu keiner Erhöhung der Zugzahlen führen, sind die prognostizierten Zahlen der Bahn für uns Anwohner furchterregend: Für das Jahr 2025 werden durchschnittlich 48 Züge pro Tag vorausgesagt – wie Sie selbst in Ihrer Beschlussvorlage anführen. In den 80er Jahren waren es 5 Züge am Tag, unsere Messungen der letzten Monate haben einen Durchschnitt von aktuell 20 Zügen pro Tag ergeben. 48 Züge wären noch einmal deutlich mehr als eine Verdoppelung zum Status Quo. 48 Züge bedeuten im Durchschnitt 2 Züge

Vorstand:	Stefanie Bartle, Richard Pentlechner, Monika Barzen, Ilka Federkiel
Webseite:	www.bahnlaerm-muenchen.de
Email:	info@bahnlaerm-muenchen.de
Vereinsregister:	Amtsgericht München VR 206480
Steuernr.	143/210/24344 (Finanzamt München für Körperschaften)

pro Stunde. 2 Züge pro Stunde heißt, man wird innerhalb einer Nacht bis zu 14 Mal durch einen mit bis zu 110 Dezibel vorbeirauschenden Zug geweckt. Und das sind nur Durchschnittswerte! Schon heute messen wir Schwankungen mit doppelten Zugzahlen an einzelnen Tagen; und in einzelnen Nächten sogar 6 Züge innerhalb von 60 Minuten. Bei einer Hochrechnung von heute durchschnittlich 20 Zügen auf künftig 48 Züge pro Tag hieße das für das Jahr 2025: die Anwohner müssten bis zu 14 Züge innerhalb einer einzigen Stunde in der Nacht ertragen. Die akute Gesundheitsgefährdung für mehrere Hundert Anwohner liegt auf der Hand!

Die prognostizierten 48 Züge pro Tag basieren darauf, dass aufgrund der Zusammenführung der Gleise der S 1 ab Feldmoching nicht mehr Züge verkehren könnten. Dem widerspricht jedoch die Tatsache, dass bei Umleitungen täglich sogar 90 Züge gezählt wurden. Des Weiteren könnten immer dann, wenn auf der S1-Strecke weniger Züge fahren, mehr Züge auf „unserer“ Strecke fahren, also vor allem in der Nacht. Außerdem lässt sich beobachten, dass vor allem in der Nacht die Güterzüge besonders laut sind.

In Ihrem Beschluss wird die Aussage der DB Netz AG zitiert, eine Geschwindigkeitsbeschränkung von heute 60 km/h auf 30 km/h würde den Anwohnern keinen Nutzen bringen, da diese Halbierung der Geschwindigkeit den Lärm um „nur“ 6 Dezibel reduzieren würde. Wie die Bahn selbst schreibt, bedeuten 6 Dezibel ein Viertel weniger Lärm (richtig wären 30 %). Wenn diese Reduzierung den Unterschied macht zwischen nachts ein Dutzend Mal geweckt werden oder durchschlafen, ist der Unterschied gewaltig! Nachts mit 30 km/h statt 60 km/h auf einer Strecke von 1 km würde die Fahrzeit der Züge um gerade einmal 1 Minute verlängern (für den Bereich Lerchenau und Feldmoching wären es etwa 3 Minuten mehr). Es kann doch nicht im Sinne des Umweltreferats sein, dass wir Anwohner wegen einer so geringen Fahrzeitverlängerung auf die Chance von Nächten ohne dutzendfaches Geweckt-Werden verzichten sollen?

Weiter verweisen Sie in Ihrem Beschluss darauf, dass es für die Reaktivierung der Feldmochinger Kurve ein eigenes Planfeststellungsverfahren geben soll. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird daher im Beschluss beauftragt, sich im Rahmen der Beteiligung am Planfeststellungsverfahren für einen optimalen Lärmschutz entlang der betroffenen Strecken (5560, 5566) einzusetzen. Die Bahn hat jedoch gleich nach Ablauf der Einwendungsfrist zum EStW mitgeteilt, dass sie entgegen vorheriger Zusagen die Feldmochinger Kurve ohne eigenes Genehmigungsverfahren in Betrieb setzen werden. Dazu hat Frau Stadtbaurätin Prof. Dr. Merk am 20.01. ein Schreiben an den Konzernbeauftragten der Bahn in Bayern verfasst: <https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/DOK/SITZUNGSVORLAGE/4354070.pdf>

Wir fragen uns, welche Möglichkeiten das Referat für Umwelt und Gesundheit sieht, sich für einen optimalen Lärmschutz entlang der betroffenen Strecken einzusetzen, wenn es kein Planfeststellungsverfahren gibt. Sehr gerne würden wir dies in einem persönlichen Termin in Ihrem Haus erörtern und freuen uns über Terminvorschläge.

Freundliche Grüße

Monika Barzen

im Namen des Vorstands des Aktionskreis contra Bahnlärm München Nord e.V.